Reisedauer:
Anreise + 14 Tage (13 Nächte)

Reisetermine:
individuell
(auf Anfrage)

Gruppengröße:
für Familien und Gruppen ab 3 Personen
(max. 5 Personen)

Reisepreis:
3780 EUR (Familie mit 1 Kind bzw. 3 Personen)
Aufpreis für je weitere Person:
900 EUR pro Person

im Preis enthalten:

Flughafentransfer, sonstiger **Transport**
(in der Stadt im japanischen Minibus und im Russischen Minibus ‚UAZ' auf der Überlandtour)

Deutsch- bzw. englischsprachige Reisebegleitung

2 Übernachtungen in einem ortsüblichen Ger-Camp
2 Übernachtungen im Drei-Sterne Hotel in der Hauptstadt
alle übrigen Übernachtungen in einem mongolischen Extra-**GER** bei der Nomaden-Familie

Einfache, expeditionsartige Speisen auf der Überlandfahrt und traditionelles Essen bei der Nomadenfamilie sowie Vollpension in der Stadt

einfache Waschmöglichkeit auf der Überlandtour

Reitmöglichkeit

Eintägige Stadtrundfahrt

Eintritt für Konzerte, Museen und Naturschutzgebiete

nicht enthalten
Visagebühr
alkoholische Getränke
Trinkgeld für das Begleitteam

MONGOLICA
Schützenstrasse 33
53773 Hennef
+49 (0) 1522 207 9700
+49 (0) 157 70278128
www.mongolica.de
info@mongolica.de

Eine Erlebnis- und Begegnungsreise

Das Leben der Nomaden

Diese Erlebnis- und Begegnungsreise bietet ganz besonders Familien die Möglichkeit einmal ganz in das (Familien)leben der Nomaden einzutauchen. Sie werden als Familie in ihrer eigenen Jurte neben den Nomaden leben, ein/e Übersetzer/in wird sie bei ihrem Aufenthalt begleiten.

Das Leben der Nomaden folgt seit Jahrhunderten dem Rhythmus der Natur. Die Nomaden leben heute noch ein autarkes Leben gemeinsam mit ihren großen Herden und verbringen das ganze Jahr in ihrer Jurte, dem runden Filzzelt und trotzen der Kälte und Hitze.

Sie leben 8 Tage mit einer Nomadenfamilie. Diese Tage haben die Kraft ihr Leben zu verändern, die Zeit wird ihnen viel länger vorkommen, da sie jeden Tag so viele neue Eindrücke gewinnen und am Ende reich beschenkt nach Hause fahren.

Exemplarischer Reiseverlauf

Anreise + 1. Tag

Ein Übernachtflug bringt euch in die Mongolei ihr landet am frühen Morgen des nächsten Tages in **Ulaanbaatar**, der Hauptstadt der Mongolei. Am Flughafen empfangen wir euch und gemeinsam fahren wir in das ca. zwei Fahrtstunden entfernt liegende Jurten-Camp des **Hustai Nationalparks** (alternativ zum Telelj Nationalpark).

Nach dem langen Flug gönnen wir uns eine Ruhepause. Langsam ankommen in der wunderschönen Natur ist angesagt. Nach dem Mittagessen begeben wir uns auf eine kleine Entdeckungstour in den Nationalpark.

Den Tag schliessen wir bei einem gemeinsamen Abendessen im Camp.

2. Tag

Wir verlassen frühmorgens das Camp gen Westen. Unsere Fahrt führt uns durch weite Gras- und Steppenlandschaften. Am späten Nachmittag treffen wir bei der Nomadenfamilie ein, bei der wir die nächsten Tage verbringen.

3. -10. Tag

Wir bringen 8 Tage bei und mit den Nomaden und teilen deren Alltag.

Ihr Alltag passt sich den Bedürfnissen der Tiere an, so beginnt der Tag ganz früh am Morgen mit dem Melken der Tiere, hier dürfen die Kinder gerne helfen und mit der gewonnenen Milch wird Joghurt (**tarag**) und Sahne (**urum**) hergestellt, sie dient ebenso als Zutat für den traditionellen Milchtee. **Aruul**, eine Besonderheit der mongolischen Küche, wird aus gegorenem Joghurt hergestellt, der auf dem Jurtendach getrocknet wird.

Es ist so schön zu sehen, wie die Nomaden in ihrer Jurte mit den einfachsten Mitteln alles herstellen, was sie zum Leben benötigen. So besteht eine mongolische Küchenausstattung aus einem Holzofen, einer Schöpfkelle, einem scharfen Messer, einem Holzbrett, zwei bis drei großen Töpfen, einer Teigrolle und einer Suppenkelle.

Die Bereitung der Speisen ist jedes Mal ein großes Ereignis, bei dem sie gerne mithelfen dürfen. Die Tiere geben nicht nur die Milch sondern auch das Fleisch, auch hier ist es spannend zu sehen, wie die Nomaden, nachdem ein Tier geschlachtet wurde, alles zu Speisen verarbeiten. Aus der Wolle der Tiere werden in den Jurten von Hand Garne gesponnen, die für die Verkleidung der Jurte und auch für das Gespann der Tiere genutzt werden.

In jeder Jurte gibt es eine einfache von Hand angetriebene Nähmaschine, auf der die traditionellen Trachten (**deel**) von den Nomadinnen selber genäht werden.

Die Tiere leben frei und ohne Zäune im Umkreis der Jurte und mehrmals am Tag reiten die Nomaden los um nach den Tieren zu schauen. Am Abend werden die kleinsten Tiere zur Jurte getrieben und dort verbringen sie in einem kleinen Gatter geschützt die Nacht. Bei dem Treiben der Tiere dürfen die Kinder gerne helfen.

Zwischen den vielen Tätigkeiten, die im Leben der Nomaden jeden Tag anfallen gibt es immer wieder Pausen in denen ein kleines Nickerchen gehalten wird oder benachbarten Nomaden besucht werden oder auch Besuch vorbeikommt.

Wenn Nomaden zusammenkommen ganz besonders am Abend werden Lieder gesungen gerne auch eine

Schale Wodka rumgereicht und es wird sich über den Zustand der Herde ausgetauscht.

11. und 12. Tag

Frühmorgens verabschieden wir uns von unserer Familie und und treten die Rückreise in die Hauptstadt an.

Gegen Mittag treffen wir in **Harhorin** (besser bekannt als **Karakorum**, ca. 90 km) ein. Hier besuchen wir eines der ältesten und größten Klöster der Mongolei, **Erdene Zuu**. Im Anschluss fahren wir in die nahegelegene Gegend von **Hugnu Haan**. Hier beziehen wir unsere Jurten in einem Jurten-Camp.

Den Vormittag des nächsten Tages nutzen wir für kleine Wanderungen. Am Nachmittag fahren wir zurück nach **Ulaanbaatar** und erreichen die Hauptstadt am frühen Abend.

13. Tag

Vormittags besichtigen wir das **Gandan-Kloster**, die zentrale buddhistische Stätte der Mongolei. Der restliche Tag bis zur Abendvorstellung steht zur freien Verfügung.

Bei einer Folklore-Vorstellung am Abend haben wir die Gelegenheit, die traditionelle mongolische Musik wie den **Kehlkopfgesang**, die **Pferdekopfgeige** und den **Zam-Tanz** zu bewundern.

14. Tag

Nach dem Frühstück im Hotel werdet ihr zum Flughafen gebracht, gegen Mittag landet ihr wieder in Deutschland.

HINWEIS:

Es kann zu Programmänderungen kommen, da wir uns auf dieser Reise nach den Witterungs-, Wege- und Pistenverhältnissen richten müssen.